

SPD – Bündnis90/Die Grünen
Fraktionen im Rat der Stadt Jever

An den Rat der Stadt Jever

Herrn Bürgermeister
Jan-Edo Albers

Jever, 11.09.2024

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Auftrag unserer Fraktionen wird folgender Antrag gestellt:

Wir beantragen, die Geschäftsordnung bei Anträgen zur
Beschlussfassung dahingehend zu ändern, dass bei solchen Anträgen jede
Fraktion einmal die Möglichkeit zur Stellungnahme (bzw. ein Rederecht) erhält.

Begründung:

Die Praxis hat gezeigt, dass die bisherige Regelung zu eng ausgelegt ist und es in den
Sitzungen und Ausschüssen immer wieder zu unterschiedlichen Vorgehensweisen kommt

Stefan Fischer + Karl Oltmanns

An den Rat der Stadt Jever

Herrn Bürgermeister
Jan-Edo Albers

Jever, 11.09.2024

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Auftrag unserer Fraktionen wird folgender Antrag gestellt:

Hundekotbeutel-Spender

Die Stadt Jever ist als Tourismus-Destination sehr beliebt, auch bei Menschen mit Hunden. Um den Service für Besucher*innen und Einheimische zu verbessern und gleichzeitig die Sauberkeit im Stadtgebiet zu erhöhen, beantragen unsere Fraktionen die Aufstellung von Hundekotbeutel-Spendern an den Mülleimer-Standorten.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, an den Mülleimer-Standorten im gesamten Stadtgebiet Jever Hundekotbeutel-Spender aufzustellen bzw. anzubringen. Die Kosten hierfür sollen im Haushalt berücksichtigt werden.

Begründung:

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt Jever. Viele Besucher*innen kommen mit ihren Hunden in die Stadt. Um den Service für diese Gäste zu verbessern und gleichzeitig die Sauberkeit im Stadtgebiet zu erhöhen, sind Hundekotbeutel-Spender an zentralen Orten eine sinnvolle Maßnahme. Für die Einheimischen stellt diese Dienstleistung ebenfalls eine große Unterstützung dar. Hundekot auf Straßen und Bürgersteigen ist ein häufiges Ärgernis. Mit den Beutel-Spendern können Hundehalter*innen unkompliziert und hygienisch die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner entsorgen. Insgesamt trägt die Aufstellung der Hundekotbeutel-Spender dazu bei, das Stadtbild sauberer und attraktiver zu gestalten - sowohl für Einheimische als auch für Gäste.

Stefan Fischer + Karl Oltmanns

SPD – Bündnis90/Die Grünen
Fraktionen im Rat der Stadt Jever

An den Rat der Stadt Jever

Herrn Bürgermeister
Jan-Edo Albers

Jever, 11.09.2024

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Auftrag unserer Fraktionen wird folgender Antrag gestellt:

Wir beantragen die Erstellung eines Stadtführers und von Informationsmaterialien über die Stadt Jever in leichter Sprache

Als familien- und urlauberfreundliche Kommune verfügt die Stadt Jever bisher über ein umfangreiches Angebot an Informationsmaterialien im Tourismusbereich sowohl in Deutsch und auch in anderen Sprachen, denn Tourismus ist ein wichtiger Faktor in Jever. Was es in Jever bisher nicht gibt, sind Informationsmaterialien in leichter Sprache. Dadurch wird vielen Menschen, die Jever jährlich mit Freude bereisen, vieles an Informationen zu unserer schönen Stadt vorenthalten.

Leichte Sprache ist ein Mittel der Inklusion und richtet sich an Menschen, die nicht über ein durchschnittliches Leseverständnis verfügen. Sie wird von mehr Menschen benötigt als gedacht; etwa 20 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben.

Als ein Zeichen von Inklusion und Barrierefreiheit und um auch Kindern früh den Zugang zu ermöglichen sowie im Zuge des demografischen Wandels sollte eine familien- und urlauberfreundliche Kommune wie Jever in jedem Fall Materialien in einfacher Sprache anbieten können.

Ein schönes Beispiel dafür, wie es umgesetzt werden kann, findet sich in der Stadt Krefeld, die einen 68-seitigen Stadtführer in leichter Sprache erstellt hat, um Menschen mit einer Einschränkung und Migranten mit geringen Sprachkenntnissen die Geschichte der Stadt zu vermitteln sowie wichtige Kultureinrichtungen und beliebte Orte nahe zu bringen.

Für die Stadt Jever wäre die Etablierung entsprechender Materialien ein Meilenstein hinsichtlich der Entwicklung zu einer barrierefreien Stadt. Außerdem kann die Stadt überregional ein Statement setzen.

Stefan Fischer + Karl Oltmanns

An den Rat der Stadt Jever

Herrn Bürgermeister
Jan-Edo Albers

Jever, 11.09.2024

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Auftrag unserer Fraktionen wird folgender Antrag gestellt:

Sport-Veranstaltung in Jever

Jever ist eine aktive Stadt mit über 20 Sportvereinen, darunter Vereine für Fußball, Handball, Leichtathletik, Schwimmen, Radsport und viele weitere Sportarten. Die Stadt bietet ihren Bürger*innen und Gästen ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen wie die Jazz Akademie, das Altstadtfest, den Fahrradtag oder den Kiewittmarkt. Um dieses Angebot zu erweitern und die Stadt als Sportstadt zu etablieren, stellen wir folgenden Antrag:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine große Sportveranstaltung in Jever zu erarbeiten. Dabei soll geprüft werden, ob eine Laufveranstaltung, ein Triathlon oder ein Fahrradrennen für die Stadt geeignet wäre.

Die Verwaltung soll in dem Konzept folgende Punkte berücksichtigen:

Mögliche Streckenführungen und Austragungsorte in Jever

Logistische Herausforderungen wie Verkehrsführung, Absperrungen, sanitäre Einrichtungen etc.

Kooperationsmöglichkeiten mit örtlichen Sportvereinen, der Touristik-Information und der Wirtschaftsförderung

Finanzielle Aspekte wie Teilnahmegebühren, Sponsoring und mögliche Fördermittel

Mögliche Termine und Abstimmung mit anderen Veranstaltungen in Jever

Einbindung der Öffentlichkeit und Bewerbung der Veranstaltung

Begründung:

Eine große Sportveranstaltung wie ein Lauf, Triathlon oder Radrennen würde das Profil der Stadt als Sportstadt weiter schärfen und neue Zielgruppen ansprechen. Solch eine Veranstaltung hätte auch positive Effekte für die örtliche Wirtschaft.

Die Teilnehmer*innen und Besucher*innen müssen in Jever übernachten, gepflegt werden und würden den Einzelhandel beleben. Damit könnte die Veranstaltung zu einem Zugpferd für Jever werden. Die Verwaltung soll daher ein Konzept erarbeiten, um die Machbarkeit und Umsetzung einer solchen Sportveranstaltung zu prüfen.

Stefan Fischer + Karl Oltmanns

An den Rat der Stadt Jever

Herrn Bürgermeister
Jan-Edo Albers

Jever, 11.09.2024

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Auftrag unserer Fraktionen wird folgender Antrag gestellt:

1. Der Fahrradbeauftragte der Stadt Jever bekommt einen Sitz in den für Radverkehr zuständigen Ausschüssen.
2. Beschlussvorlagen für den Rat der Stadt Jever und seiner Ausschüsse erhalten künftig jeweils eine Kategorie „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ und „Auswirkungen auf den Radverkehr“, wenn das jeweilige Feld durch die Beschlussvorlage betroffen ist.
3. Die Stadt Jever benennt eine für die Koordination der Umsetzung des Radfahrplans verantwortliche Person und stattet Sie mit den erforderlichen Ressourcen und Fachwissen aus, um die Umsetzung des Radfahrplans und der Mobilitätswende im kleinstädtischen Rahmen durchzuführen. Diese Verantwortungen werden verbindlich in der Stellenbeschreibung der zuständigen Person hinzugefügt.

Begründung:

1. Mit der Verabschiedung des Radfahrplans wurde eine institutionelle Beteiligung des Fahrradbeauftragten beschlossen. Dies ist bisher nur unzureichend umgesetzt worden. Bei der Diskussion von Fahrradthemen war der Fahrradbeauftragte nur als Bürger im Ausschuss ohne Rederecht zu Gast. Einmal jährlich erfolgte bisher ein Bericht im Ausschuss, bei dem der Fahrradbeauftragte dann auch für Fragen und Antworten zur Verfügung stand. Für die Umsetzung des Fahrradplans im Speziellen und der Beteiligung bei

Radfahrthemen im Besonderen ist aber ein direkter Sitz sinnvoll. 1 Dies sollte mindestens der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung sein. Nach Möglichkeit sollte der Fahrradbeauftragte aber auch im Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft ein Sitz eingeräumt werden, weil die Umsetzung des Radfahrplans auch die Arbeit dieses Ausschusses betrifft.

2. Mit der Verabschiedung des Radfahrplans wurde die Einführung einer Kategorie „Auswirkungen auf den Radverkehr“ beschlossen. Dies ist bisher nicht umgesetzt worden, obwohl es nur eine Formalie darstellt. Gleichzeitig ist es vor dem Hintergrund der fortschreitenden menschengemachten Klimakrise wichtig, dass alle Handlungen von Rat und Verwaltung auch weiterhin auf die klimatischen Auswirkungen überprüft werden. Damit dies künftig transparent geschehen kann und diese Auswirkungen in die Beschlussfindung Eingang finden, soll hier ebenfalls eine eigene Kategorie in den Beschlussvorlagen etabliert werden. Vorlage dazu ist die bereits bestehende Kategorie „Finanzielle Auswirkungen“, die bei finanziell wirksamen Beschlüssen in Beschlussvorlagen auftaucht.

3. Mit der Verabschiedung des Radfahrplans hat die die Stadt Jever sich auf den Weg gemacht Fahrradstadt zu werden. Leider ist die Umsetzung bisher nicht wirklich in die Gänge gekommen. Große und wichtige Maßnahmen stehen leider noch aus. Als Gründe dafür werden oftmals der Mangel an personellen Ressourcen genannt. Auch fehlt es der Verwaltung an dem nötigen Fachwissen. Die Umsetzung des Radfahrplans hat aktuell keine klar verantwortliche Person, weil sich die Aufgaben auch auf verschiedene Abteilungen der Stadt verteilen. Dadurch, dass es sich um eine Querschnittsaufgabe handelt, fühlt sich aber niemand neben dem eigentlichen Kerngeschäft verantwortlich. Es gibt keine klare Vision und niemand fühlt sich als Projektverantwortlicher dafür zuständig und koordiniert die verschiedenen Maßnahmen. Das gefährdet die Umsetzung. Andere Städte wie Schortens, Wilhelmshaven oder Varel haben uns in der ehemaligen Vorreiterrolle mittlerweile klar überholt und haben einen klaren Plan, der verfolgt wird. Die Benennung einer verantwortlichen Person für das Gesamtprojekt „Radfahrplan/ Mobilitätswende“ soll hier helfen, die Mobilitätswende und den Radfahrplan in Jever umzusetzen.

Stefan Fischer + Karl Oltmanns